

Werdenberg die Güter zu Frauenberg bei Ruschein wirklich«. Hingegen: »Gutenberg blieb nun bei Oesterreich bis zum Jahre 1824«. Damit nehmen wir von denen von Frauenberg Abschied. Vgl. hiezu die Urkunde dat. Wien 1314 Aug. 16.

<sup>1</sup> Dieselben wie 1314 Aug. 16.

<sup>2</sup> Kreis Ilanz, Grb.

<sup>3</sup> ob Chur, Vorderrheintal.

<sup>4</sup> Donat von Vaz.

<sup>5</sup> bei Fellers, Vorderrheintal.

<sup>6</sup> Frauenberg.

94. Auszug.

(Chur) 1329 November 17.

**Eglolf von Schellenberg wird zum Domherrn von Chur ordiniert.**

Hec est ordinacio Canonicorum Curiensium / facta sub Reuerendo in Christo patre ac dno, dno. / Johanne Episcopo Curiensi sub anno domini / Millesimo CCC<sup>o</sup>.xxviiiij. xv. kal. decembr. / Episcopus Johannes introduxit. . . Eglolfum filium dni. Marquardi de Schellenberg . . .

#### Uebersetzung

Dies ist die Ordination der Churer Domherren, die unter dem in Christo verehrten Vater und Herrn dem Herrn Bischof Johann von Chur im Jahre des Herrn 1329, am 17. November, stattfand. Bischof Johann berief . . . den Eglolf, Sohn des Herrn Marquard von Schellenberg . . .

Necrologium Curiense E (Anhang), im Bischöflichen Archiv zu Chur. Eintrag auf fol. 31, Spalte 2, in brauner Tinte in gotischer Cursive aus der in Frage fallenden Zeit.

Druck. C. von Moor, Urbarien des Domkapitels zu Chur (1869), No. XXI, S. 31.